

**Bericht des Vorsitzenden bei der Mitgliederversammlung (MV) des EJW-Förderverein (FV)**  
am 18. Oktober 2015 im Bernhäuser Forst

**„Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob“  
(Jahreslosung 2015, Römer 15, 7)**

Zu Beginn dieses Jahres haben wir nicht geahnt, welche Aktualität diese Jahreslosung für uns heute im Oktober hat. Es ist schon schwierig genug, jeden Tag seinen „Nächsten“ so anzunehmen, wie Christus uns annimmt. Wie viel schwerer ist es für ein Land, eine Stadt, eine Gemeinde, die große Zahl der zu uns strömenden „Fremden“ willkommen zu heißen. Noch ist nicht abzusehen, was das in der Zukunft für christliche Gemeinden und die Jugendarbeit bedeuten wird. Ein Blick in die Geschichte unseres Werks könnte uns ermutigen.

**„SOS-Wohnungshilfe des Jungmännerwerks**

In den schweren Jahren der Nachkriegszeit wurden für junge, heimatlose Männer in vielen Städten vom damaligen Evang. Jungmännerwerk Lehrlingsheime / Wohnheime eingerichtet. In diesen Häusern haben Hunderte „eine gute Unterkunft, wirkliche Heimat und entscheidende Hilfe für ihr Leben gefunden“ (Theo Sorg, Die Ernte ist groß, S. 159, Stuttgart 1964).

Weiter heißt es in diesem Beitrag:

„Durch den andauernden Zustrom von Menschen aus der DDR war das Elend in den Flüchtlingslagern in den Jahren 1958 und 1959 besonders groß. Die Landesleitung des Jungmännerwerks hat angesichts dieser Notsituation im Dezember 1958 alle Glieder des Werkes zu einer Opferaktion „SOS-Wohnungshilfe“ aufgerufen. Innerhalb weniger Wochen wurden damals von unseren jungen Männern 107.000,00 DM geopfert. Mit Hilfe dieser Spende konnte als ein sichtbares Zeichen spontaner christlicher Hilfsbereitschaft in Sindelfingen ein 9-Familien-Wohnhaus für Flüchtlinge gebaut werden.“

Der damalige Evangelist des Jungmännerwerks, Karl Ramsayer, zog mit seiner Frau in dieses Haus und lebte mit den Flüchtlingen.

Mich beschämt dieser Bericht. Was für ein Gottvertrauen, welcher Mut und welche Liebe hatten die Verantwortlichen damals! Ich habe kein Rezept für unser Tun heute. Aber ich frage mich schon, was unser spontaner Beitrag als Verein, Gemeinschaft, Werk sein könnte, wie ein „sichtbares Zeichen spontaner christlicher Hilfsbereitschaft“ heute aussehen könnte....

**Ziele und Aufgaben des Vorstands für diese Wahlperiode**

Der Vorstand des Fördervereins hat im Berichtszeitraum viermal getagt und außerdem an der Klausur des EJW-Vorstand zur Zukunft der Häuser teilgenommen. Neben den satzungsgemäßen Aufgaben haben wir uns folgende Schwerpunkte vorgenommen:

- Öffentlichkeitsarbeit: Überarbeitung und Neuherausgabe Werbeprospekt FV und gemeinsame Publikation mit anderen EJW-FV und der Stiftung. Mitarbeit beim neuen Konzept UnterUns/EJW-kompakt.
- Weiterarbeit am Konzept 30+. Vernetzung der Angebote auf der Homepage. „Junger Freundeskreis“? Verknüpfung mit ehemaligen FSJlern / BFDlern? Einrichtung einer Teilzeitstelle für diese Aufgabe?
- Mitgliederwerbung durch Direktanschreiben von ehemaligen Multiplikatoren und Spendern.
- Mitgestaltung des EJW-Fest (inkl. MV)
- Häuser des FV und des EJW: Anbau Unterjoch – Klärung Konzept und Zeitplan Kapf – Sanierungskonzept Hagdornweg – neuer Pachtvertrag mit dem EJW / Betrieb Häuser zum 01.01.2016
- Freizeiten und Begegnungsangebote überprüfen. Neue Leitungen und Modelle?
- zukunftsfähige Strukturen für die ejw-Service GmbH erhalten
- Langfristiges Personal-Konzept für den Vorstand des FV

**Begegnungsangebote fördern**

Ein wichtiges Ziel unseres Vereins ist es, den Kontakt von Freunden und Förderern untereinander zu pflegen. Nur wenn man voneinander weiß, kann man die Arbeit des EJW wirkungsvoll unterstützen durch Gebet, Lobbyarbeit oder finanzielle Beiträge. Die gesellschaftlichen Veränderungen erfordern die laufende Überprüfung unserer Gemeinschaftsangebote. So gibt es nach ca. 40 Jahren inzwischen nur noch einen „Treffpunkt“ in Winnenden, bei dem mehrmals jährlich zu einem attraktiven Themenabend eingeladen wird. Mit einem festlichen Nachmittag haben Jürgen Kehrberger und ich den Verantwortlichen des Treffpunkt in Sulz gedankt und von ihrer Aufgabe entbunden. Nochmals vielen Dank an Horst Gerster und sein Team für die jahrelange Treue.

Im Vorstand berichtete Klaus Riexinger von „Mittendrin“, ein Angebot unseres Vereins, das die „mittlere Generation“ verbindet. Viele Gedanken, auch mit einem Sonderbesprechungstermin „Runder Tisch“, machten wir uns, wie wir die Verbindung zu den aus der Jugendarbeit herausgewachsenen jungen Menschen aufrechterhalten können. Eine besondere Zielgruppe sind die ehemaligen FSJler / BFDler, die ein Jahr das EJW intensiv kennen lernen.

Zu den bewährten Freizeiten kam in der letzten Woche als neues Angebot, die Bibel- und Begegnungs-freizeit in Unterjoch, die von Harald Klingler und Team geleitet wurde.

### ***Die Zukunft unserer Häuser***

In einer Klausur mit den Hausleitern und dem EJW-Vorstand im März ging es darum, welche Häuser die Jugendarbeit in Zukunft braucht, wie die Häuser zukunftsfähig baulich angepasst und wie sie wirtschaftlich betrieben werden können. Keine Themen, auf die es einfache Antworten gibt. In Unterjoch wurde durch den Bau des Mehrzweckraumes und die Renovierung von mehreren Bädern ein wichtiger Meilenstein im Blick auf die Zukunft erreicht. Wir werden hierzu gleich noch einige Bilder sehen. Wieder haben die Freunde der „Rentnergang“ unter der Leitung von Martin Schweiker durch ihren wochenlangen Einsatz die Kosten wesentlich verringert. Herzlichen Dank ihnen, den Hausleitern und Achim Großer.

In Bezug auf unsere vermieteten Häuser im Hagdornweg entwickeln wir derzeit ein Sanierungskonzept und werden dann in die Umsetzung gehen.

### ***Das Freizeitheim Kapf im Blickpunkt***

Auf dem Kapf stehen wir trotz vieler Vorüberlegungen noch immer vor der Entscheidung über den Weiterweg. Der Vorstand des FV wird Anfang November zu einem Klausurtag auf den Kapf fahren. Wofür braucht das EJW den Kapf? Wie umfangreich muss der Umbau dafür sein? Wie können wir das Projekt finanziell schultern? Das sind einige der Fragen, die uns bewegen.

Damit auch die Mitglieder des FV einen direkten Einblick bekommen, laden wir 2016 zur MV und zu einem besonderen Fest auf den Kapf ein – Sonntag, 18. September 2016. Bitte vormerken!

### ***buch+musik***

Bei buch+musik standen die letzten Monate ganz im Zeichen des Kirchentages. Zusammen mit vier weiteren Gesellschaftern stemmte Martina Mühleisen mit Team die Kirchentagsbuchhandlung. Die Filiale in der Büchsenstraße entwickelt sich weiter gut – auch durch die Vernetzung mit dem Hospitalhof und dem neuen Bibelmuseum gegenüber.

### ***Das EJW fördern***

Dafür ist der FV da. Wir freuen uns, dass wir mit den vielen Spenden und Mitgliedsbeiträgen auch in diesem Jahr regelmäßige und besondere Aufgaben der Landesstelle ermöglichen konnten. Besondere Schwerpunkte sind die Sportarbeit und die Jugendevangelisation. Darüber wurde immer wieder berichtet. Trotz niedriger Zinsen kann auch die EJW-Stiftung, ursprünglich eine Initiative des FV, Beträge für die Arbeit des EJW ausschütten.

### ***Rückblick in Dankbarkeit***

Ich schließe mit Dankesworten. Zuerst an Katja Veit und Friedemann Berner, die den „Alltag“ unseres Vereins bravourös bewältigen und mir durch Ihr Vorausdenken sehr viel Arbeit abnehmen. Dank den Vorstandsmitgliedern, den vielen ehrenamtlichen (Freizeit-)Mitarbeitenden, Martina Mühleisen und Ihrem Team, den Mitarbeitenden unserer Häuser.

Wir denken an unsere Verstorbenen, Dorothea Schiele und Walter Sommer, unseren früheren Vorsitzenden. Sie wurden im EJW-kompakt gewürdigt.

Mit unseren neuen Werbeprospekten kann mit Eurer Mithilfe eine neue Phase der Mitglieder-Gewinnung beginnen. Herzlichen Dank auch dafür.

Filderstadt, Oktober 2015

Hermann Hörtling, Vorsitzender